

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 10 (1934)
Heft: 38

Artikel: Gesamtschaden : 5-6 Millionen Franken
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754858>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gesamtschaden: 5–6 Millionen Franken



Oberägeri Der harmlose kleine Dorfbach ist zum reißenden Wildbach geworden. Aufnahme Schuler



Oberägeri Angeschwemmtes Geschiebe und Bäume aller Größen haben bei einer Brücke den Dorfbach gestaut. Das Wasser überschwemmt die Straßen und dringt selbst in den Friedhof ein. Aufnahme T. Bögli

Erst nach und nach wird es möglich, die Folgen des Unwetters, das am 9. September die Innerschweiz betraf, ganz zu übersehen. Eine zuverlässige Zahl der Schadenhöhe wird sich erst ergeben, wenn die Schätzungen der Gemeinden und Kantone eingetroffen sind, ebenso wird die Bundesbahn eine Rechnung aufzustellen haben. Das Unglücksgebiet ist am Sonntag von Tausenden von Eidgenossen besucht worden, gegen 3000 Autos sind allein nach dem sonst so stillen Aegeri hinaufgefahren. Sie alle haben sich einen Begriff vom Umfang des Unglücks machen können. Den Daheimgebliebenen zeigen wir hier nochmals einige Aufnahmen vom Höhepunkt des traurigen Ereignisses. Der Blick auf die Stätte der Katastrophe darf kein Zeitvertreib und keine leere Unterhaltung bleiben, in jedem Schweizerherz muß es sich regen: hier das seinige zu tun, wenn der Ruf um Hilfe und Beistand für das Wiederaufbauwerk ihn erreicht.



Unterägeri Die Lorze vor dem Hotel Seefeld. Aufnahme Ernst Bögli



Arth-Goldau

Am Wege zur Rigi. Hier fließt sonst ein kleiner Bergbach. Man beachte die Scheune rechts. Das Wasser erreicht ihr Dach.

Aufnahme R. A. Neef